

Az.: PÖ-037-S-100400-0001-0011/2024

Dok.-Nr.: 24179174.0

Monatsbericht November 2024



Erkenntnisse des LfV Sachsen zum Monat November 2024

A. Rechtsextremismus, REICHSBÜRGER und SELBSTVERWALTER, Verfassungsschutzrelevante Delegitimierung des Staates

I. Überblick über alle dem LfV Sachsen bekannten Aktivitäten von Rechtsextremisten und Angehörigen der Szene der REICHSBÜRGER und SELBSTVERWALTER sowie des Phänomenbereichs „Verfassungsschutzrelevante Delegitimierung des Staates“

a) Überblick über alle dem LfV Sachsen bekannten extremistischen Aktivitäten

Datum	Ort	Veranstalter	Anzahl der Teilnehmer	Beschreibung
02.11.2024	Raum Rochlitz (Landkreis Mittelsachsen)	SACHSENGARDE	ca. 30	Wanderung
02.11.2024	Dippoldiswalde (Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge)	ALTERNATIVE FÜR DEUTSCHLAND (AFD) – KREISVERBAND SÄCHSISCHE SCHWEIZ-OSTERZGEBIRGE	*	Kreisparteitag
02.11.2024	Halsbrücke (Landkreis Mittelsachsen)	KÖNIGREICH DEUTSCHLAND (KRD)	*	„Tag der offenen Tür“ im Kanzleilehngut Halsbrücke
04.11.2024	Görlitz (Landkreis Görlitz)	ORGANISATIONS-TEAM DER MONTAGS-DEMONSTRATIONEN IN GÖRLITZ	ca. 260	Montagsdemonstration
04.11.2024	Chemnitz	FREIE SACHSEN	zehn	Kundgebung; Motto:





				<i>„Freie Sachsen unterstützen den Montagsprotest in Chemnitz“</i>
04.11.2024	Dresden	FREIE SACHSEN	*	Montagsprotest; Motto: <i>„Jetzt erst Recht(s)!!!“</i> Redner: Max SCHREIBER
06.11.2024	Raum Chemnitz	KÖNIGLICH SÄCHSISCHER GEMEINDEVERBAND (KSGV)	*	sog. <i>„Prüfertreffen“</i>
08.11.2024	Heidenau (Landkreis Sächsische Schweiz- Osterzgebirge)	FREIE SACHSEN	365	Kundgebung mit Aufzug; Motto: <i>„Grenzen dicht! Schützt unser Volk!“</i> Redner: Max SCHREIBER, Marcus FUCHS
09.11.2024	Lugau OT Ursprung (Erzgebirgs- kreis)	Rechtsextremisten	ca. 150	Konzert
09.11.2024	Leipzig	DER DRITTE WEG – STÜTZPUNKT MITTELLAND	mindestens 16	Gedenkveranstaltung
09.11.2024	Zwickau (Landkreis Zwickau)	DER DRITTE WEG – STÜTZPUNKT WESTSACHSEN	mindestens neun	sog. <i>„Rechtsschulung“</i>



09.11.2024	Aue-Bad Schlema OT Aue (Erzgebirgs- kreis)	FREIE SACHSEN	mindestens 16	Kommunalpolitisches Forum – Treffen von Kommunalpolitikern der FREIEN SACHSEN Redner: Stefan HARTUNG, Robert ANDRES
09.11.2024	Landkreis Leipzig	ALTERNATIVE FÜR DEUTSCHLAND (AFD) – KREISVERBAND LANDKREIS LEIPZIG	*	Aufstellungs- versammlung
09.11.2024	Dresden	ALTERNATIVE FÜR DEUTSCHLAND (AFD) – KREISVERBAND DRESDEN	*	Aufstellungs- versammlung
09.11.2024	Radebeul (Landkreis Meißen)	EWIGER BUND/ VATERLÄNDISCHER HILFSDIENST (VHD) – ARMEEKORPS- BEZIRK (AKB) XII	mindestens fünf	sog. „ <i>Fanal-Aktion</i> “ anlässlich der Novemberrevolution am 09.11.1918
09.11.2024	Dresden OT Cossebaude	EWIGER BUND/ VATERLÄNDISCHER HILFSDIENST (VHD) – ARMEEKORPS- BEZIRK (AKB) XII	*	sog. „ <i>Fanal-Aktion</i> “ anlässlich der Novemberrevolution am 09.11.1918
09.11.2024	Dresden OT Weixdorf	EWIGER BUND/ VATERLÄNDISCHER HILFSDIENST (VHD) – ARMEEKORPS- BEZIRK (AKB) XII	*	sog. „ <i>Fanal-Aktion</i> “ anlässlich der Novemberrevolution am 09.11.1918



09.11.2024	Ebersbach-Neugersdorf (Landkreis Görlitz)	EWIGER BUND/ VATERLÄNDISCHER HILFSDIENST (VHD) – ARMEEKORPS- BEZIRK (AKB) XII	mindestens eine Person	sog. „ <i>Fanal-Aktion</i> “ anlässlich der Novemberrevolution am 09.11.1918
09.11.2024	Glauchau (Landkreis Zwickau)	EWIGER BUND/ VATERLÄNDISCHER HILFSDIENST (VHD) – ARMEEKORPS- BEZIRK (AKB) XIX	mindestens vier	sog. „ <i>Fanal-Aktion</i> “ anlässlich der Novemberrevolution am 09.11.1918
10.11.2024	Ebersbach-Neugersdorf (Landkreis Görlitz)	VATERLÄNDISCHER HILFSDIENST (VHD) – ARMEEKORPS- BEZIRK (AKB) XII	20	sog. „ <i>Hilfsdiensttreffen</i> “
10.11. bis 16.11.2024	Halsbrücke (Landkreis Mittelsachsen)	KÖNIGREICH DEUTSCHLAND (KRD)	*	sog. „ <i>ZAZEN¹-Seminar</i> “
11.11.2024	Görlitz (Landkreis Görlitz)	ORGANISATIONS- TEAM DER MONTAGS- DEMONSTRATIONEN IN GÖRLITZ	ca. 270	Montagsdemonstration
11.11.2024	Chemnitz	FREIE SACHSEN	fünf	Kundgebung; Motto: <i>„Freie Sachsen unterstützen den Montagsprotest in Chemnitz“</i>
12.11.2024	Landkreis Bautzen	DEMOKRATIE- FEINDLICHE UND/ODER	*	Vortragsveranstaltung; Thema: „ <i>Die Macht der Propaganda</i> “

¹ ZAZEN ist eine meditative Übung, die in der Regel die Hauptpraxis der zen-buddhistischen Tradition ist.



		SICHERHEITS- GEFÄHRDENDE DELEGITIMIERUNG DES STAATES (DEL)		
16.11.2024	Görlitz (Landkreis Görlitz)	ORGANISATIONS- TEAM DER MONTAGS- DEMONSTRATIONEN IN GÖRLITZ	ca. 250	Kundgebung; Motto: <i>„Frieden und Abrüstung“</i>
17.11.2024	Landkreis Leipzig	DER DRITTE WEG – STÜTZPUNKT LEIPZIG/ NORDSACHSEN	mindestens sechs	sog. <i>„Gedächtniswanderung und Ehrendienst“</i>
17.11.2024	sachsenweit	JUNGE ALTERNATIVE (JA) SACHSEN	*	Kranzniederlegungen zum Volkstrauertag
17.11.2024	sachsenweit	DER DRITTE WEG SACHSEN	*	sog. <i>„Heldengedenken“</i> zum Volkstrauertag
17.11.2024	Göda (Landkreis Bautzen)	Rechtsextremisten	*	sog. <i>„Heldengedenken“</i> zum Volkstrauertag
17.11.2024	Region Oberlausitz	Rechtsextremisten	*	sog. <i>„Heldengedenken“</i> zum Volkstrauertag
17.11.2024	Landkreis Mittelsachsen	JUNGE NATIONALISTEN (JN)	*	sog. <i>„Heldengedenken“</i> zum Volkstrauertag
17.11.2024	Dresden	JUNGE NATIONALISTEN (JN)	*	sog. <i>„Heldengedenken“</i> zum Volkstrauertag
17.11.2024	Königsbrück (Landkreis Bautzen)	WERRA ELBFLORENZ	ca. 30	sog. <i>„Heldengedenken“</i> zum Volkstrauertag



18.11.2024	Görlitz (Landkreis Görlitz)	ORGANISATIONS- TEAM DER MONTAGS- DEMONSTRATIONEN IN GÖRLITZ	ca. 190	Montagsdemonstration
18.11.2024	Chemnitz	FREIE SACHSEN	sechs	Kundgebung; Motto: <i>„Freie Sachsen unterstützen den Montagsprotest in Chemnitz“</i>
19.11.2024	Nieder- bobritzsch (Landkreis Mittelsachsen)	ALTERNATIVE FÜR DEUTSCHLAND (AFD) – KREISVERBAND MITTELSACHSEN	*	Politischer Stammtisch
20.11.2024	Zwickau (Landkreis Zwickau)	DER DRITTE WEG, NATIONAL- REVOLUTIONÄRE JUGEND (NRJ) WESTSACHSEN	*	Flyer-Verteilaktion
20.11.2024	Raum Chemnitz	KÖNIGLICH SÄCHSISCHER GEMEINDEVERBAND (KSGV)	*	sog. „Prüfertreffen“
22.11.2024	Bernsdorf (Landkreis Zwickau)	FREIE SACHSEN	ca. 100	Jahresabschlussfeier Redner: Martin KOHLMANN
23.11.2024	Lößnitz (Erzgebirgs- kreis)	DER DRITTE WEG, NATIONAL- REVOLUTIONÄRE JUGEND (NRJ) WESTSACHSEN	ca. sieben	Flyer-Verteilaktion



23.11./ 24.11.2024	Raum Dresden	KÖNIGREICH DEUTSCHLAND (KRD)	*	Veranstaltung; Thema: <i>„Systemausstieg & Betriebsgründung mit Hilfe des KRD – Basismodul mit Peter FITZEK“</i>
23.11./ 24.11.2024	Bernsdorf (Landkreis Zwickau)	DIE HEIMAT	ca. 100	Bundesparteitag Redner: Peter SCHREIBER, Michael BRÜCK
25.11.2024	Görlitz (Landkreis Görlitz)	ORGANISATIONS- TEAM DER MONTAGS- DEMONSTRATIONEN IN GÖRLITZ	ca. 200	Montagsdemonstration
25.11.2024	Chemnitz	FREIE SACHSEN	sechs	Kundgebung; Motto: <i>„Freie Sachsen unterstützen den Montagsprotest in Chemnitz“</i>
29.11.2024	Zwickau (Landkreis Zwickau)	VATERLÄNDISCHER HILFSDIENST (VHD) – ARMEEKORPS- BEZIRK (AKB) XIX	mindestens fünf	sog. <i>„Hilfsdiensttreffen“</i>
30.11.2024	Löbau (Landkreis Görlitz)	ALTERNATIVE FÜR DEUTSCHLAND (AFD) – LANDESVERBAND SACHSEN	ca. 440	Landesparteitag
30.11.2024	Chemnitz	IDENTITÄRE BEWEGUNG DEUTSCHLAND (IBD)/ SACHSENGARDE/	ca. 30	sog. <i>„Schwabenkongress II“</i> Redner:

		RECONQUISTA 21 (Baden- Württemberg)		Martin SELLNER (Österreich), Götz KUBITSCHEK (Sachsen-Anhalt)
--	--	---	--	--

* Kann nicht mitgeteilt werden

II. Relevante (herausragende) Einzelereignisse im Berichtsmonat

Entwicklung der rechtsextremistischen Parteienszene

Im Berichtsmonat November war die Entwicklung der rechtsextremistischen Parteienszene geprägt von strategisch-inhaltlichen Aktivitäten, wie dem Bundesparteitag der rechtsextremistischen Partei DIE HEIMAT in Bernsdorf (Landkreis Zwickau) und einer Informationsveranstaltung ihrer Jugendorganisation JUNGE NATIONALISTEN (JN) in Chemnitz sowie dem Landesparteitag der ALTERNATIVE FÜR DEUTSCHLAND (AFD) – LANDESVERBAND SACHSEN in Löbau (Landkreis Görlitz).

Bundesparteitag der Partei DIE HEIMAT am 23. und 24. November in Bernsdorf (Landkreis Zwickau)

Die rechtsextremistische Partei DIE HEIMAT führte am 23. und 24. November ihren im Vorfeld nicht öffentlich beworbenen 39. Bundesparteitag mit ca. 100 Teilnehmern im „Goldenen Hirsch“ in Bernsdorf durch. Diese Gaststätte ist als Szeneobjekt bekannt und wird nicht nur von der Partei DIE HEIMAT für rechtsextremistische Veranstaltungen genutzt. So fand dort am Vortag auch die Jahresabschlussfeier der FREIEN SACHSEN statt.

Zum neuen Bundesvorsitzenden der Partei wurde Peter SCHREIBER gewählt, der zugleich Vorsitzender des Landesverbandes Sachsen ist. SCHREIBER trat als einziger Kandidat an und erhielt 88,4 Prozent der Stimmen. Weitere Vorstandsposten wurden u. a. mit Stefan TRAUTMANN (Mandatsträger der FREIEN SACHSEN) und Arne SCHIMMER (ehemaliges MdL in Sachsen für die damalige NATIONALDEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS (NPD)) besetzt.

Michael BRÜCK (FREIE SACHSEN) hob in seinem Grußwort die gute Zusammenarbeit zwischen den rechtsextremistischen Parteien DIE HEIMAT und FREIE SACHSEN hervor.

Informationsveranstaltung der JUNGEN NATIONALISTEN (JN) am 16. November in Chemnitz

Die JUNGEN NATIONALISTEN (JN) mobilisierten umfangreich über die sozialen Medien – auch über den bundesweiten Kanal der JN – für eine „Informationsveranstaltung“ in Chemnitz. Ausgangspunkt waren entsprechende Nachfragen nach Angeboten der JN im Chemnitzer Raum. Ein führender Akteur des Dresdner JN-Stützpunktes ELBLANDREVOLTE kündigte im Internet vor diesem Hintergrund



am 15. Oktober Folgendes an: „Für alle die in Chemnitz bald Interesse an wirklich politischer Arbeit haben wird es bald von der JN was geben.“²

Landesparteitag der ALTERNATIVE FÜR DEUTSCHLAND (AFD) – LANDESVERBAND SACHSEN am 30. November in Löbau (Landkreis Görlitz)

Die sächsische AfD stellte bei ihrem Parteitag in Löbau die Landesliste für die anstehende Bundestagswahl auf. Es wurden 16 Listenplätze besetzt. Der amtierende Bundessprecher, der dem KREISVERBAND GÖRLITZ angehört, wurde mit über 96 Prozent als Spitzenkandidat aufgestellt. Auch die Kandidaten für die folgenden vorderen Listenplätze konnten Ergebnisse von 90 Prozent oder mehr erzielen. Der Ehrenvorsitzende der Bundespartei errang den Listenplatz 6.

Der Parteitag stand unter dem Motto „Frieden für Europa“. Die Redner bzw. Kandidaten gingen mehrheitlich auf dieses Thema ein und unterstellten den politischen Gegnern und Ukraine-Unterstützern beispielsweise „Vertreter fremder Interessen“ zu sein. Der direkt gewählte Bundestagsabgeordnete aus dem Wahlkreis Bautzen, der auf Listenplatz 2 antritt, sagte „Deutschland steht vor der Vernichtung durch Marionetten von weltweit agierenden Milliardären“ und bediente somit ein antisemitisches Narrativ.

Demonstrationsgeschehen

Das Demonstrationsgeschehen im Berichtsmonat November war zum einen geprägt vom „klassisch“ rechtsextremistischen Thema „Anti-Asyl“ und zum anderen von der Verunglimpfung politischer Verantwortungsträger durch sog. „Delegitimierer“.

Demonstration in Heidenau (Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge)

Am 6. November meldete der Rechtsextremist Max SCHREIBER eine Veranstaltung unter dem Motto „Grenzen dicht – schützt unser Volk!“ als Eilversammlung für den 8. November in Heidenau an. Anlass hierfür waren Gerüchte über einen angeblichen Messerangriff in Heidenau auf einen 84-jährigen Rentner durch mutmaßlich mehrere „Südländer“. Sie hätten ihn ausgeraubt und schwer verletzt. Die FREIEN SACHSEN und das sog. „Team Schreiber“ mobilisierten für die Versammlung auf ihren Telegram-, Facebook- und TikTok-Seiten und sprachen von einem „neue[n] Höhepunkt der Ausländergewalt in Heidenau.“

² Schreibweise wie im Original



Auch der JN-STÜTZPUNKT ELBLANDREVOLTE warb über seine Social-Media-Kanäle für eine Teilnahme unter dem Slogan „*Multikulti Endstation – macht die Grenzen dicht*“ und forderte die Anhängerschaft auf, „*schwarz gekleidet*“ zu erscheinen. Dieser Aufruf wurde von den Akteuren des JN-STÜTZPUNKTES sowie der SUBKULTURELL GEPRÄGTEN RECHTSEXTREMISTISCHEN SZENE im Internet massiv weiterverbreitet.

Nach Polizeiangaben folgten schließlich 85 Personen dem Aufruf des JN-STÜTZPUNKTES ELBLANDREVOLTE und reisten mit dem Zug zur Veranstaltung nach Heidenau. Sie liefen gemeinsam mit Akteuren der SUBKULTURELL GEPRÄGTEN RECHTSEXTREMISTISCHEN SZENE aus Bautzen im hinteren Bereich des Aufzugs, setzten sich von den übrigen Teilnehmern ab und skandierten teilweise eigene Parolen ohne strafrechtliche Relevanz. Darüber hinaus führten sie ein Fronttransparent der rechtsextremistischen und ebenfalls teilnehmenden Gruppierung BALACLAVA GRAPHICS BAUTZEN mit der Aufschrift „*Macht die Grenzen dicht! Stoppt die Invasion unserer Heimat!*“ mit. BALACLAVA GRAPHICS BAUTZEN dokumentierte das Versammlungsgeschehen und veröffentlichte anschließend entsprechendes Bildmaterial auf den eigenen Social-Media-Kanälen. An der Kundgebung mit insgesamt 365 Teilnehmern beteiligten sich eine Vielzahl von Personen, die auch bereits an der Protestveranstaltung gegen den „Christopher Street Day“ in Bautzen (Landkreis Bautzen) teilgenommen hatten.

Neben dem Versammlungsleiter Max SCHREIBER trat u. a. auch der Extremist Marcus FUCHS als Redner auf. Der Auftaktkundgebung schloss sich ein Aufzug an, bei dem über einen Lautsprecherwagen Musik abgespielt wurde.

Im Nachgang zur Veranstaltung veröffentlichten die FREIEN SACHSEN auf Telegram: „*Hunderte mutige Bürger gegen die importierte Gewalt auf der Straße! [...] Jung und Alt stehen zusammen und machen deutlich: In Sachsen werden wir keine westdeutschen Zustände dulden. Es reicht!*“

Demonstration in Görlitz (Landkreis Görlitz)

Ein Akteur des ORGANISATIONSTEAMS DER MONTAGSDEMONSTRATIONEN IN GÖRLITZ meldete für den 16. November eine Demonstration unter dem Motto „*Frieden und Abrüstung*“ in Görlitz an. Der Protest richtete sich gegen den geplanten Verkauf eines Görlitzer Unternehmens für Waggonbau an ein Rüstungsunternehmen. Dieser diente den lokalen extremistischen Akteuren zugleich dazu, ihre von Desinformationen und Verschwörungserzählungen geprägten Narrative zum gesellschaftlich anschlussfähigen Thema „Frieden“ zu verbreiten. So fanden diese erneut eine Möglichkeit, sich als „Friedensbotschafter“ darzustellen.

Der Anmelder eröffnete vor dem Gelände des Werks die Veranstaltung, an der sich ca. 250 Personen beteiligten, mit einer Rede, in der er Folgendes äußerte: „*(...) Wäre es darum gegangen, gegen ‚Rechts‘ zu kämpfen, sein Geschlecht und seinen Verstand zu leugnen, dann wären diese Leute samt ‚Kretsch‘ aus Dresden sicher angereist.*“ Anschließend bewegte sich der



Demonstrationszug zum Görlitzer Markt. Dort übernahm ein weiterer lokaler DEL-Akteur die Moderation. Eine weitere lokale DEL-Akteurin und der überregional aktive Marcus FUCHS hielten Reden. Außerdem trat ein Liedermacher auf.

Sachsenweites sog. „Heldengedenken“ am 17. November

In der rechtsextremistischen Szene wird der Volkstrauertag in jedem Jahr zum Anlass genommen, um an die im Krieg getöteten deutschen Soldaten zu erinnern und diese zu heroisieren. Zu diesen Anlässen, den sog. „Heldengedenken“, deuten Rechtsextremisten außerdem die Geschichte im Sinne ihrer verfassungsfeindlichen Agenda um, indem sie die Verbrechen des NS-Regimes relativieren oder gänzlich leugnen.

Neben den üblichen und bekannten Akteuren des parteiungebundenen und parteigebundenen Rechtsextremismus, waren mit der JUNGEN ALTERNATIVE (JA) auch solche der „Neuen Rechten“ vertreten.

Die größte rechtsextremistische Gedenkveranstaltung im Freistaat Sachsen fand auch in diesem Jahr wieder in Göda (Landkreis Bautzen) statt.

Rechtsextremisten veranstalteten in Ostsachsen in den Abendstunden eine weitere sog. „Heldengedenkfeier“. Die Teilnehmer dieser Veranstaltung führten dabei Fackeln und Fahnen mit. Die Rechtsextremisten berichteten anschließend auf ihren Social-Media-Kanälen über die Veranstaltung.

Bereits am Vortag hatten Rechtsextremisten in Ostsachsen „traditionsgemäß“ Kriegsgräberstätten gereinigt, zum Beispiel in Göda und Kodersdorf-Mückerhain (Landkreis Görlitz).

Die rechtsextremistische Partei DER DRITTE WEG hielt in Zwickau, im Vogtlandkreis und im Landkreis Mittelsachsen sog. „Heldengedenken“ ab. Zur Gedenkveranstaltung des STÜTZPUNKTES WESTSACHSEN in Zwickau (Landkreis Zwickau) erschienen die Teilnehmer in einheitlicher Parteikleidung und führten Kerzen und Fackeln mit. Sie legten Kränze nieder und trugen mehrere Gedichte vor. Die Veranstaltung endete mit dem Lied „*Ich hatt' einen Kameraden*“.

Aktivitäten des STÜTZPUNKTES MITTELSACHSEN fanden an einem nicht näher bekannten Ort statt. Entsprechende Veröffentlichungen in den sozialen Medien zeigten elf Personen mit Fackeln und einer Reichskriegsflagge.

DER DRITTE WEG – STÜTZPUNKT VOGTLAND führte ebenso ein sog. „Heldengedenken“ durch. Die Veröffentlichung hierzu erfolgte in den sozialen Medien. Mindestens vier Teilnehmer, die ebenfalls Parteikleidung trugen und zwei Fackeln mitführten, legten einen Kranz nieder.



Im Internet veröffentlichten die JUNGEN NATIONALISTEN (JN) Beiträge über Gedenkveranstaltungen anlässlich des Volkstrauertages in Dresden und im Landkreis Mittelsachsen.

Die JUNGE ALTERNATIVE (JA) berichtete auf ihren Social-Media-Kanälen über sieben verschiedene Gedenkveranstaltungen in Sachsen. Mitglieder der JA führten u. a. in Bautzen (Landkreis Bautzen), Dresden und Eilenburg (Landkreis Nordsachsen) Kranzniederlegungen durch. Diese wurden von Redebeiträgen und einer Schweigeminute begleitet.

Bei den sog. „Heldengedenken“ wird einerseits die verfassungsfeindliche Ideologie gemeinschaftlich ausgelebt und andererseits dienen sie der Kontaktpflege, insbesondere innerhalb des parteiungebundenen Rechtsextremismus.

Exekutivmaßnahmen bei den „Sächsischen Separatisten“ und Reaktionen darauf

Im Nachgang zu den Exekutivmaßnahmen am 5. November wurde öffentlich bekannt, dass drei Beschuldigte der Partei ALTERNATIVE FÜR DEUTSCHLAND (AFD) – LANDESVERBAND SACHSEN bzw. der JUNGEN ALTERNATIVE (JA) angehören sollen. Der Landesvorstand der sächsischen AfD distanzierte sich umgehend von diesen Personen und verurteilte in einer Pressemitteilung Gewalttaten und geplante Umstürze.

Der AfD-Landesvorstand fasste zudem einen einstimmigen Beschluss, die drei Beschuldigten aus der AfD auszuschließen.

Die FREIEN SACHSEN veröffentlichten im Rahmen einer Eilmeldung, dass die *„angeblich rechte Terrororganisation überhaupt keinen Terror geplant“* habe, weshalb es sich um die *„Konstruktion einer ‚Terroristischen Vereinigung‘ nach § 129a StGB“* handele.

Bereits am Abend nach den Festnahmen teilte der Parteivorsitzende Martin KOHLMANN in einem zweiminütigen Video mit, dass es sich lediglich um eine *„Wandergruppe“* handeln würde. Er vertritt anwaltlich Jörg S., den mutmaßlichen Rädelsführer der genannten Gruppierung. KOHLMANN stellte seine Verharmlosungen unter den Vorbehalt, dass ihm die vollständige Aktenlage nicht bekannt sei.

Szene der REICHSBÜRGER und SELBSTVERWALTER

KÖNIGREICH DEUTSCHLAND: „Tag der offenen Tür“ am 2. November im Kanzleilehngut Halsbrücke (Landkreis Mittelsachsen)

Auf der Homepage des KÖNIGREICHS DEUTSCHLAND (KRD) wurde öffentlich für den „Tag der offenen Tür“ im Kanzleilehngut in Halsbrücke (Mittelsachsen) geworben.



Die Veranstaltung war bei der Gemeinde Halsbrücke angemeldet und unter Auflagen genehmigt worden. Die Teilnehmer reisten vorrangig aus Sachsen an, einzelne aus angrenzenden Bundesländern.

Die Polizei kontrollierte die Einhaltung der Auflagen. Es wurden keine Verstöße gegen diese bekannt.

III. Fazit, Ausblick, Konsequenzen

Der stringente Ablauf des Landesparteitags der AfD spricht dafür, dass der Landesvorstand und die Kreisverbände der Partei bereits im Vorfeld Absprachen zu den Kandidaten getroffen hatten. Die wenigen Gegenkandidaturen waren dementsprechend aussichtslos. Die Tatsache, dass der mitgliederoffene Parteitag relativ geschlossen abgestimmt hat, verdeutlicht, dass innerhalb der sächsischen AfD offenbar keine nennenswerten Konfliktlinien vorhanden sind.

Es ist zu erwarten, dass die AfD das Thema „Ukraine“ in den Fokus des bevorstehenden Bundestagswahlkampfes rücken und die politischen Gegner, allen voran die CDU, als „Kriegstreiber“ darstellen wird.

Bei der Demonstration der FREIEN SACHSEN am 8. November in Heidenau überstieg die tatsächliche Teilnehmerzahl die von den Veranstaltern erwartete Zahl von 200 Personen deutlich. Dies zeigt, dass die FREIEN SACHSEN unverändert auch kurzfristig in der Lage sind, zu den Themen „Anti-Asyl“ und „Grenzschießung“ eine hohe Personenzahl für ihre Proteste zu mobilisieren. Auch die starke Mobilisierung in den sozialen Medien durch den JN-STÜTZPUNKT ELBLANDREVOLTE sowie durch Angehörige der SUBKULTURELL GEPRÄGTEN RECHTSEXTREMISTISCHEN SZENE trugen schlussendlich zur hohen Teilnehmerzahl bei und belegten einmal mehr die enge Vernetzung der rechtsextremistischen Szene.

Angemeldet waren für die Veranstaltung am 16. November 2024 in Görlitz 2.000 Personen. Damit blieb die tatsächliche Teilnehmerzahl (250) deutlich hinter den Erwartungen der Anmelder zurück. Dennoch sind die lokalen Protagonisten der Montagsdemonstrationen gemeinsam in der Lage, auch an einem Wochenende ein größeres Personenpotenzial für ihre Veranstaltungen zu mobilisieren. Mit dem Protest, der sich gegen die Ansiedlung eines Rüstungsunternehmens richtete, war die Veranstaltung auch für Nichtextremisten anschlussfähig. Aufgrund der Aufmerksamkeit, die dieser Versammlung zuteilwurde, ist nach Einschätzung des LfV Sachsen mit weiteren Veranstaltungen zu ähnlichen Themen zu rechnen.



Das KRD konnte zum „Tag der offenen Tür“ weniger Teilnehmer als erwartet mobilisieren. Es kann davon ausgegangen werden, dass die Exekutivmaßnahmen gegen Peter FITZEK zur Verunsicherung seiner Anhänger geführt hat.

Ein für den 14. September in Halsbrücke geplanter „Tag der offenen Tür“ war im Vorfeld untersagt worden, weil das KRD die für solche Veranstaltungen geltenden Vorschriften nicht befolgen wollte.

Nun meldete das KRD für November zum ersten Mal eine Veranstaltung ordnungsgemäß an und beachtete behördliche Auflagen, obwohl es seinen Anhängern stets suggeriert, dass die Rechtsordnung der Bundesrepublik für das KRD nicht gelte.

Das LfV Sachsen stellte den zuständigen Behörden und dem Expertennetzwerk Rechtsextremismus im Vorfeld der Veranstaltung seine Erkenntnisse zur Verfügung.



B. Linksextremismus

I. Überblick über alle dem LfV Sachsen bekannten Aktivitäten von Linksextremisten

a) Überblick über alle dem LfV Sachsen bekannten extremistischen Aktivitäten

Datum	Ort	Veranstalter	Anzahl der Teilnehmer	Beschreibung
16.11.2024	Leipzig	MARXISTISCH- LENINISTISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS (MLPD)	*	Kundgebung; Motto: <i>„Internationaler Umweltkampftag“</i>
24.11.2024	Leipzig	ROTE WENDE LEIPZIG, JUGEND IM KAMPF	160	Demonstration; Motto: <i>„Revolutionäre Vorabenddemo zum Tag gegen Gewalt an Frauen“</i>
30.11.2024	Leipzig	DEUTSCHE KOMMUNISTISCHE PARTEI (DKP) LEIPZIG	ca. 25	Vortragsveranstaltung; Thema: <i>„China heute – ein Reisebericht“</i>

* Kann nicht mitgeteilt werden

b) Überblick über die dem LfV Sachsen bekannte Beteiligung von Extremisten an nicht extremistischen Veranstaltungen

Datum	Ort	Anzahl extremistischer Teilnehmer	Nicht extremistische Veranstaltung
01. bis 03.11.2024	Leipzig	unbekannte Anzahl an Linksextremisten	Veranstaltung; Motto: <i>„Strategiekonferenz Widersetzen“</i>



02.11.2024	Leipzig	unbekannte Anzahl an Linksextremisten	Versammlung; Motto: „ <i>Unblock Cuba – Souveränität und Respektierung der Völker</i> “
10.11.2024	Zwickau (Landkreis Zwickau)	unbekannte Anzahl an Linksextremisten	Demonstration; Motto: „ <i>Antifaschistische Gedenkdemonstration für die Ermordeten des NSU-Komplexes</i> “
21.11.2024	Dresden	unbekannte Anzahl an Linksextremisten	Versammlung; Motto: „ <i>Kürzungen? Nicht mit uns!</i> “
25.11.2024	Leipzig	unbekannte Anzahl an Linksextremisten	Demonstration; Motto: „ <i>Internationaler Tag gegen Gewalt an Frauen</i> “
25.11.2024	Dresden	unbekannte Anzahl an Linksextremisten	Kundgebung und Informationsstände; Motto: „ <i>Gegen patriarchale Gewalt</i> “

II. Relevante (herausragende) Einzelereignisse im Berichtsmonat

- **Linksextremistische „Revolutionäre Vorabenddemo zum Tag gegen Gewalt an Frauen“ am 24. November in Leipzig**

Die linksextremistischen Gruppierungen ROTE WENDE LEIPZIG und JUGEND IM KAMPF organisierten anlässlich des „*Internationalen Tages zur Beseitigung der Gewalt gegen Frauen*“ eine Vorabenddemonstration und warben offensiv im Internet dafür: „*Dieses System ist Täter! Die kapitalistische Arbeitsteilung und deren Abhängigkeit von der unbezahlten Mehrarbeit durch Frauen aus der ganzen Welt fördern institutionelle wie direkte Gewalt, um die Frauen an ihrem Platz zu halten. [...] Keine Frauenbefreiung ohne Sozialismus – kein Sozialismus ohne Befreiung der Frau!*“

Auch die linksextremistischen Organisationen KOLLEKTIV ZWICKAU und ROTER AUFBRUCH DRESDEN, welche gemeinsam mit JUGEND IM KAMPF in der bundesweit agierenden Kampagne „Rote Jugend Deutschland“ aktiv sind, mobilisierten in den sozialen Medien.

An der Versammlung beteiligten sich 160 Personen aus dem Spektrum der DOGMATISCHEN LINKSEXTREMISTEN, die linksextremistischen Gruppierungen JUGEND IM KAMPF und SOZIALISTISCHE DEUTSCHE ARBEITERJUGEND (SDAJ) LEIPZIG sogar mit eigenen Redebeiträgen. Im Demonstrationzug wurden verschiedene Banner, darunter das der ROTEN WENDE LEIPZIG, von JUGEND IM KAMPF und der „Roten Jugend Deutschland“, mitgeführt. Zudem waren rote Fahnen, zum Teil mit „Hammer und Sichel“-Symbolen, sowie Flaggen der SDAJ zu sehen. Während des Aufzuges wurden zwei bengalische Feuer und zwei Nebeltöpfe gezündet. Zu dem Vorfall erfolgte eine Anzeige wegen gefährlicher Körperverletzung.



- **Aktionen von Linksextremisten anlässlich der Festnahme von Johann G.**

Am 8. November wurde der aufgrund mehrerer Haftbefehle gesuchte Linksextremist Johann G. von Einsatzkräften des Landeskriminalamts (LKA) Sachsen in Thüringen festgenommen. Er befindet sich seitdem in der Justizvollzugsanstalt (JVA) Dresden in Untersuchungshaft. Dem Beschuldigten wird u. a. vorgeworfen, sich in mehreren Fällen an einer kriminellen Vereinigung (§ 129 Abs. 1 StGB), an gemeinschaftlichen gefährlichen Körperverletzungen (§ 223 Abs. 1, § 224 Abs. 1 Nr. 2 bis 5 StGB), einem Landfriedensbruch (§ 125 Abs. 1 Nr. 1 StGB) und einer Sachbeschädigung (§ 303 StGB) beteiligt zu haben. Die ihm vorgeworfenen Vereinigungsmitgliedschaften beziehen sich sowohl auf das bereits erstinstanzlich vor dem Oberlandesgericht (OLG) Dresden behandelte „Antifa Ost“-Verfahren gegen Lina E. und drei weitere Angeklagte sowie auf das Ermittlungsverfahren im „Budapest-Komplex“.

Die linksextremistische Szene verurteilte die Festnahme umgehend auf einschlägigen Internetplattformen und in den sozialen Medien. Ihrer Überzeugung nach sind Körperverletzungsdelikte zum Nachteil von Angehörigen der rechten Szene legitime „antifaschistische“ Handlungen, welche vom Rechtsstaat nicht verurteilt werden dürften. Der ROTE HILFE E.V. prangerte die Exekutivmaßnahme sodann als Zeichen „*staatlicher Verfolgungswut*“ an: *„Mit immer neuen Verhaftungen gehen die Repressionsorgane gegen Antifaschist*innen vor, die in Thüringen und Sachsen gegen Nazis aktiv waren. [...] Die Verhaftungen reihen sich ein in einen staatlichen Frontalangriff gegen die antifaschistische Bewegung.“*³ Am 29. November wurde auf der linksextremistischen Internetseite DE.INDYMEDIA.ORG veröffentlicht, dass man dem inhaftierten Johann G. vor der JVA Dresden Solidaritätsgrüße überbracht habe. Mit einem entsprechenden Video, auf dem verummumte Personen zu sehen sind, wurde folgender Inhalt einer Rede dokumentiert: *„Wenn sich faschistischer Terror und rechte Gesinnung in unserer Gesellschaft normalisieren, dann ist unsere Lösung konsequenter und auch militanter Antifaschismus! Unsere Solidarität gilt deshalb allen kriminalisierten Antifaschist:innen weltweit und hier und jetzt: Dir Johann!“*⁴

Die Festnahme des über mehrere Jahre untergetauchten Johann G. animierte die linksextremistische Szene zudem dazu, ihre Solidarität gegenüber den noch untergetauchten Tatverdächtigen des „Budapest-Komplexes“ zu bekunden: *„Allen Inhaftierten und Untergetauchten wünschen wir weiterhin viel Kraft und auch Glück. Lasst euch nicht entmutigen! Schulter an Schulter gegen Repression – Fickfinger für die Soko LinX!“*⁵

³ Schreibweise wie im Original

⁴ Transkription des Audios

⁵ Schreibweise wie im Original

III. Fazit, Ausblick, Konsequenzen

Die Anzahl öffentlicher Aktionen von und unter Beteiligung sächsischer Linksextremisten im November liegt mit neun Veranstaltungen im Vergleich zum Vormonat (acht) auf einem gleichbleibenden Niveau. Öffentliche Aktivitäten fanden in den Städten Leipzig und Dresden sowie im Landkreis Zwickau statt.

Dabei griffen Linksextremisten die Themenfelder Antifaschismus, Antirepression, Antimilitarismus, Antiimperialismus, Antikapitalismus und militanten Feminismus auf.

Die kommunistisch geprägten Gruppierungen ROTE WENDE LEIPZIG und JUGEND IM KAMPF besetzen mit der Positionierung gegen Gewalt an Frauen ein Thema, welches bei Linksextremisten aller Spektren eine herausragende Rolle spielt. Mit einer eigenen Demonstration einen Tag vor zentralen Versammlungen versuchten die ROTE WENDE LEIPZIG und JUGEND IM KAMPF, ihre Position in der Szene zu stärken. Das Resümee der ROTEN WENDE LEIPZIG verdeutlichte dies: *„Die Vorabenddemo zum Tag gegen Gewalt an Frauen war laut und kämpferisch. Danke an alle, die heute dabei waren!“* Die Veranstaltung kann durchaus als Erfolg für die Szene der DOGMATISCHEN LINKSEXTREMISTEN in Leipzig gewertet werden, zumal vergleichbare Veranstaltungen von AUTONOMEN und ANARCHISTEN nicht öffentlichkeitswirksam waren.

DOGMATISCHE LINKSEXTREMISTEN waren im November erneut aktiver als die AUTONOME bzw. ANARCHISTISCHE SZENE. Die Notwendigkeit einer kommunistischen Ordnung wird konstant durch die Besetzung gesamtgesellschaftlicher Themen – Kriegsgeschehen, Emanzipation der Frau, Umwelt, Antifaschismus – im Versammlungsgeschehen begründet.

Die Themengebiete „Antirepression“ und „Antifaschismus“ rückten mit einer weiteren Festnahme eines mit Haftbefehlen gesuchten Linksextremisten ebenfalls in den Fokus. Gemäß ihrer ablehnenden Haltung zum Rechtsstaat diffamierte die linksextremistische Szene die Ermittlungsbehörden im Internet konsequent als *„Repressionsorgane“* und forderte die Freilassung aller inhaftierten *„Antifas“*.



C. Islamismus / Islamistischer Terrorismus

Kein Beitrag

D. Auslandsbezogener Extremismus (ohne Islamismus)

I. Überblick über alle dem LfV Sachsen bekannten Aktivitäten im auslandsbezogenen Extremismus

Datum	Ort	Veranstalter	Anzahl der Teilnehmer	Beschreibung
02.11.2024	Leipzig	HANDALA E. V.	250	Demonstration; Motto: „ <i>Stoppt den Völkermord in Palästina! Stoppt die Blockade Gazas und Cubas</i> “
16.11.2024	Köln	ARBEITERPARTEI KURDISTANS (PKK)	ca. 7.200	Großdemonstration für die Freiheit Abdullah ÖCALANS



II. Relevante (herausragende) Einzelereignisse im Berichtsmonat

Das LfV Sachsen hat HANDALA E. V. als eine Bestrebung im Sinne des § 2 Abs. 1 Nr. 3a SächsVSG eingestuft, die sich gegen den Gedanken der Völkerverständigung nach Art. 9 Abs. 2 GG und das friedliche Zusammenleben der Völker nach Art. 26 Abs. 1 GG richtet.

Pro-palästinensische und kubasolidarische Veranstaltungen mit HANDALA E. V. und linksextremistischen Akteuren am 2. November in Leipzig

Nach eigenen Angaben beteiligten sich Akteure der linksextremistischen Organisationen DEUTSCHE KOMMUNISTISCHE PARTEI (DKP) LEIPZIG, SOZIALISTISCHE DEUTSCHE ARBEITERJUGEND (SDAJ) LEIPZIG (Jugendorganisation der DKP) und KOMMUNISTISCHE ORGANISATION (KO) an der Veranstaltung unter dem Motto „*Unblock Cuba – Souveränität und Respektierung der Völker*“. Die Beteiligung der linksextremistischen Organisationen DKP, SDAJ und KO war bereits mit der Veranstaltungsanzeige angekündigt worden. Die DKP SACHSEN hatte vorab im Internet zur Teilnahme aufgerufen. Im Nachgang wurden Fotos der Demonstration veröffentlicht, auf denen

Banner und Flaggen der SDAJ LEIPZIG sowie eine Fahne der DKP TORGAU zu sehen waren. Nach dem Ende der Veranstaltung schlossen sich die Teilnehmer einer zweiten Versammlung an.

Besagte zweite Versammlung, deren Motto *„Stoppt den Völkermord in Palästina! Stoppt die Blockade Gazas – und Cubas (Cuba see, Cuba see – Palestine will be free)“* lautete, wurde u. a. von der extremistischen Gruppierung HANDALA E. V. organisiert.

Im Vorfeld der Veranstaltung veröffentlichte HANDALA E. V. Vorschläge für Sprechchöre auf Spanisch, wobei ein Vorschlag übersetzt *„Vom Fluss bis zum Meer wird Palästina siegreich sein“* bedeutete. Ob dieser Ausruf während der Demonstration skandiert wurde, ist bis zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht bekannt. Ausrufe wie *„Hoch die internationale Solidarität“* und *„Intifada Revolution“* waren zu vernehmen.

Auf der Abschlusskundgebung am US-Generalkonsulat in Leipzig hielt ein Mitglied des HANDALA E. V. eine Rede und bediente sich darin antisemitischer Narrative. So stilisierte die Rednerin die Palästinenser im Nahost-Konflikt als Opfer und Israel als Unterdrücker und Täter. Zudem warf sie Israel vor, einen Genozid an der palästinensischen Bevölkerung zu begehen. Gleichzeitig sprach die Rednerin vom palästinensischen Widerstand und verharmloste damit Terrorangriffe auf Israel, die von palästinensischer Seite in der Vergangenheit begangen wurden. Darüber hinaus heroisierte sie den verstorbenen HAMAS-Anführer Yahya SINWAR: *„Die Besatzungsmacht, die stets behauptete, dass die bösen Terroristen sich im Tunnel unter den Krankenhäusern verstecken würden, machten einen großen Fehler. Viral ging das Video einer israelischen Drohne, die den Generalsekretär Yahya Sinwar in den letzten Momenten seines Lebens aufzeichnete. [...] So wie er bis zum letzten Moment Widerstand und Würde zeigte, so wird das palästinensische Volk weiterhin Widerstand gegen den Völkermord und die Besatzung leisten.“*

Großdemonstration der ARBEITERPARTEI KURDISTANS (PKK) für die Freiheit Abdullah ÖCALANS am 16. November in Köln (Nordrhein-Westfalen)

In der Kölner Innenstadt fand eine Großdemonstration mit über 7.000 Teilnehmern statt, auf der die Freiheit des PKK-Gründers Abdullah ÖCALAN und eine politische Lösung der „kurdischen Frage“ gefordert wurden. Der KONGRESS DER DEMOKRATISCHEN GEMEINSCHAFTEN KURDISTANS IN EUROPA (KCDK-E), welcher der PKK nahesteht, hatte zu der Demonstration aufgerufen. Die Teilnehmer waren aus dem gesamten Bundesgebiet und den Nachbarstaaten angereist. Hierfür wurden Busanreisen organisiert, deren Abfahrten in PKK-nahen Medien publiziert wurden. Die PKK-nahe Zeitung „Yeni Özgür Politika“ (YÖP) berichtete von insgesamt ca. 140 Bussen, die man organisiert habe.



Über die PKK-nahe kurdische Nachrichtenagentur „Firat News Agency“ (ANF) wurden auch Zeiten für Busabfahrten aus Sachsen, konkret aus Bautzen (Landkreis Bautzen), Chemnitz, Dresden und Leipzig, veröffentlicht.

Die Demonstration in Köln verlief insgesamt friedlich, dennoch wurden versammlungstypische Straftaten begangen. So zeigten Teilnehmer verbotene Symbole mit PKK-Kontext und zündeten Rauchtöpfe. Der Berichterstattung der YÖP zufolge, seien von Demonstranten Bilder von Abdullah ÖCALAN sowie Transparente, auf denen die Lösung des Kurdenkonfliktes gefordert wurde, mitgeführt worden.

III. Fazit, Ausblick, Konsequenzen

Mit der Veranstaltung am 2. November wurden erneut die Anschlussfähigkeit pro-palästinensischer Forderungen für andere „klassisch“ linksextremistische Themengebiete und die Vernetzung von HANDALA E. V. in die linksextremistische Szene deutlich. Die im Rahmen der Abschlusskundgebung gehaltene Rede ist ein Beleg für die gefestigten antisemitischen Positionen der HANDALA-Akteure. Diese suchen im Rahmen realweltlicher Veranstaltungen rund um den Nahost-Konflikt gesellschaftlichen Anschluss für ihre extremistischen Narrative.

Die Sorge um den Gesundheitszustand ÖCALANS, seine aktuellen Haftbedingungen und die anhaltenden türkischen Militäroperationen in den kurdischen Autonomiegebieten in Syrien und im Nordirak führen zu einer hohen Emotionalisierung innerhalb der Anhängerschaft der PKK. Der PKK gelingt es immer wieder, bundesweit und auch in Sachsen für Großveranstaltungen zu mobilisieren.





Herausgeber:

Landesamt für Verfassungsschutz (LfV) Sachsen
Neuländer Straße 60
01129 Dresden
Tel.: (0351) 8 58 50
E-Mail: verfassungsschutz@lfv.smi.sachsen.de
Internet: www.verfassungsschutz.sachsen.de

Redaktion:

Referat Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Redaktionsschluss:

8. Januar 2025

